

# LEHRKRÄFTEHANDREICHUNG

LINGO GLOBAL 01/2025: Gleiche Chancen für alle!

## Inhalt

Diese Handreichung ist für Lehrkräfte, die Deutsch als Fremd- bzw. Zweitsprache unterrichten und dient der Veranschaulichung des Unterrichtseinsatzes des Magazins Lingo Global. Diese Ausgabe befasst sich mit der 17. Ausgabe des Magazins „Gleiche Chancen für alle!“.

Katharina Sauer, Dr. Anke Schmidt-Wächter

[readktion@lingonetz.de](mailto:readktion@lingonetz.de)

## Inhalt

1. Einstieg in das Thema.....	2
2. Als Unterrichtseinstieg .....	3
3. Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“ (S. 1 und 2) .....	5
4. Arbeit mit den Seiten „Fakten finden“ (S. 3 und 4) .....	6
5. Arbeit mit den Seiten „Nachgeforscht“ (S. 5 und 6) .....	8
6. Arbeit mit der Seite „Nachgefragt“ (S. 7).....	10
8. Arbeit mit der Werkstatt .....	13

## 1. Einstieg in das Thema

In der 17. und damit letzten Ausgabe von Lingo Global<sup>1</sup> steht das Ziel 10 „Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern“ mit Mittelpunkt. Dieses Ziel beinhaltet die Reduzierung von Ungleichheit, die Eröffnung von Chancen für alle Menschen und die Stärkung der Repräsentation marginalisierter Gruppen.

Obwohl in der Theorie in den meisten Ländern weltweit Menschen vor dem Gesetz gleich sein und somit alle die gleichen Rechte – z. B. auf ein selbstbestimmtes Leben – haben sollten, ist diese Gleichheit aus verschiedenen Gründen (u. a. extreme Armut) noch lange keine Realität für viele Menschen. So sollten eigentlich alle die gleichen Chancen auf einen Zugang zu Bildung, zu Gesundheitsversorgung sowie zu sozialer und wirtschaftlicher Teilhabe erhalten, aber all diese Rechte und Chancen können von vielen Menschen nicht wahrgenommen werden. Meist führt vor allem Armut zu den beschriebenen Ungleichheiten.<sup>2</sup> Im Ziel 10 wird die Aufgabe formuliert, solche Ungleichheiten reduzieren. Alle Menschen sollen nicht nur die gleichen Chancen haben, sondern sie auch wirklich nutzen können – unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion und Herkunft oder sozialem und wirtschaftlichem Status. Benachteiligten Gruppen soll mehr Gehör erhalten, indem ihre Meinungen und Bedürfnisse besser vertreten werden.

Die vorliegende Handreichung zum Heft 1/2025 bietet Lehrkräften Materialien und Aufgaben, um sich im Unterricht mit dem Ziel 10 „Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern“ zu beschäftigen. Ziel ist es, Lernende für die Problematik zu sensibilisieren und ihnen zu zeigen, was gleiche Rechte und Chancen für alle überhaupt bedeutet und wie wichtig diese Zielsetzung ist. Natürlich sollen auch Wege aufgezeigt werden, dieses Ziel für nachhaltige Entwicklung umzusetzen. Da viele Lernende selbst von gesellschaftlichen Ungleichheiten betroffen sind – sei es durch Migration, soziale Herkunft oder sprachliche Barrieren, ist das Ziel 10 besonders relevant für den DaF/DaZ-Unterricht. Durch die Auseinandersetzung mit den vorgestellten Inhalten können Lernende einerseits über eigene Erfahrungen in Bezug auf gesellschaftliche Teilhabe reflektieren und andererseits ein besseres Verständnis für globale Gerechtigkeit entwickeln.

Das Thema bietet Sprechkanäle zur Reflektion persönlicher Erfahrungen, zur Meinungsäußerung und zur Diskussion von Werten. Damit werden Wortschatzentwicklung, Argumentationsfähigkeit und Diskurskompetenz gefördert, wichtige Kompetenzen im DaF/DaZ-Unterricht. Indem sich die Lernenden aktiv mit dem Konzept von Gleichberechtigung und Vielfalt auseinandersetzen, wird ihr Selbstbewusstsein und das Zugehörigkeitsgefühl gestärkt, was dann zu mehr sozialer Teilhabe führen kann. Der Austausch über unterschiedliche Lebenswelten fördert Empathie, Toleranz und ein kritisches Bewusstsein für gesellschaftliche Strukturen. Viele Schülerinnen und Schüler bringen eigene Erfahrungen mit Ausgrenzung oder Ungleichbehandlung mit. Das Thema ermöglicht eine wertschätzende Einbindung dieser Erfahrungen in den Unterricht und knüpft unmittelbar an die Lebenswelt der Lernenden an.

Wie immer gilt: Eine Arbeit mit dem Heft ist ab Sprachniveau A2 denkbar. Wenn die Muttersprache im Unterricht genutzt werden kann – bei sprachlich homogenen Gruppen – kann auch schon ab Ende Sprachniveau A1 mit dem Magazin gearbeitet werden.

---

<sup>1</sup> Die Zeitschriftenreihe Lingo Global hat in jedem Heft ein Ziel der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung thematisiert und für die Schüler:innen aufbereitet.

<sup>2</sup> Vgl. <https://17ziele.de/ziele/10.html>, 9. Mai 2025, 12.13 Uhr.

## 2. Als Unterrichtseinstieg

Auch das Titelbild des Magazins Lingo Global 1/2025 bietet wie eine gute Möglichkeit, um in die Arbeit mit dem Heft einzusteigen. Die folgende Aufgabe eignet sich für Schülerinnen und Schüler ab Sprachniveau B1.

Um sich dem Thema zu nähern, wird zunächst eine Übung unter dem Titel „Gedankenreise in eine faire Welt“ bearbeitet. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu animiert werden, über Gerechtigkeit und Chancengleichheit nachzudenken und Wortschatz zu Alltagsthemen, die diese Schwerpunkte haben, zu aktivieren.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Annäherung an das Thema
- ⇒ Aktivierung von Vorwissen und bereits vorhandenem Wortschatz
- ⇒ Training der Sprech- und Schreibkompetenz

### Wie soll vorgegangen werden?

#### Übung 1:

Die Lehrkraft schreibt an die Tafel: „**Gleiche Chancen für alle?**“. Die Schülerinnen und Schüler sammeln in kleinen Gruppen (3 - 4 Personen) Wörter und erste Ideen, die zum Thema passen. Eine Arbeit mit dem Wörterbuch/einer App ist hier ratsam. Die Wörter bzw. Ideen werden auf kleine Zettel notiert – pro Zettel ein Wort bzw. eine Idee. Nach der Gruppenarbeitsphase werden die Zettel an der Tafel gesammelt und systematisiert. Es bietet sich an, z. B. nach Wortarten zu sortieren. Die Lehrkraft ergänzt die Sammlung gegebenenfalls, denn es sollten unbedingt die Wörter *gerecht*, *ungerecht*, *fair*, *ändern*, *verändern* vorkommen.

#### Übung 2:

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten wieder in Gruppen à vier Personen. Jede Gruppe erhält je ein **Arbeitsblatt 1** (Ausdruck auf festem A4-Papier wird empfohlen) und **Arbeitsblatt 2** (Ausdruck 1 x pro Gruppe auf A3-Papier):

- Auf dem Arbeitsblatt 1 gibt es eine Sammlung von Alltagssituationen auf Kärtchen, die die Schülerinnen und Schüler im ersten Schritt ausschneiden. Um binnendifferenziert zu arbeiten, können die sprachlich fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler eigene Alltagssituationen auf lila Kärtchen auf dem Arbeitsblatt notieren.
- Die ausgeschnittenen Kärtchen werden nun auf dem Tisch ausgebreitet. Über jede Situation entscheiden alle Gruppenmitglieder gemeinsam, ob sie *gerecht* oder *ungerecht* ist. Wird eine Situation als ungerecht deklariert, erarbeitet die Gruppe einen Vorschlag, wie man die Situation verbessern bzw. gerechter gestalten könnte.
- Im Plenum stellen die Gruppen dann jeweils eine Situation vor und erklären, warum sie (un)gerecht ist und was man verändern könnte.

Für eine erfolgreiche Durchführung der Übung sind einfache und strukturierende Redemittel sehr hilfreich – besonders für Lernende mit noch geringen Deutschkenntnissen. Die Redemittel auf dem **Arbeitsblatt 3** können an das jeweilige Sprachniveau angepasst oder ggf. entsprechend erweitert werden. Das Blatt kann dann als Hilfestellung zur Übung 2 ausgegeben werden.

**Übung 3:**

Wenn es die technischen Voraussetzungen im Unterrichtszimmer erlauben, kann auch KI zum Einsatz kommen, was eine kleine Spielerei und anschließende Spracharbeit mit dem Ergebnis ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten erneut in den Gruppen aus der ersten Arbeitsphase zu Übung 1. Sie schreiben ihre hier gesammelten Wörter und Ideen auf ein Blatt Papier und falten dieses zusammen. Die Lehrkraft sammelt die Blätter ein und verteilt sie neu. Nun „füttern“ die Gruppen die KI (z. B. ChatGPT oder Perplexity) mit den Wörtern und Ideen, die auf dem von der Lehrkraft erhaltenen Zettel stehen und lassen sich ein Reimgedicht generieren. Ein möglicher Prompt könnte lauten:

*Generiere mir ein Reimgedicht für das DaF Sprachniveau B1 zum Thema Gleiche Chancen für alle. Verwende die Worte gerecht, ungerecht, sozial, unsozial, Gesellschaft, Geld, global, sozial.*

Gibt man diesen Prompt z. B. bei ChatGPT ein, wird das folgende Gedicht<sup>3</sup> generiert, welches sicher nicht perfekt ist.

**Gleiche Chancen – ein gerechtes Ziel**

Ein Kind hat Träume, so wie du,  
doch ohne Hilfe geht's nicht zu.  
Ist Bildung nur für manche da,  
dann ist das **ungerecht**, ganz klar!

**Sozial** ist, wer auch an die denkt,  
die man oft an den Rand nur lenkt.

**Unsozial** ist das System,  
wenn Chancen nur für wenige geh'n.

Die **Gesellschaft** kann sich ändern sehr,  
wenn Hilfe da ist – mehr und mehr.  
Wenn **global** der Mensch was zählt,  
und nicht, wer viel besitzt an **Geld**.

In einer weiteren Übungsphase könnten die Schülerinnen und Schüler jetzt ihr KI-generiertes Gedicht bearbeiten und verbessern. Dabei kann man entweder weiter mit KI arbeiten oder die Schülerinnen und Schüler werden selbst kreativ. Am Ende werden die fertigen Gedichte im Plenum präsentiert.

---

<sup>3</sup> generiert mit ChatGPT (<https://chatgpt.com/>) am 09.05.2025 um 15.04 Uhr.

### 3. Arbeit mit den Seiten „Darum geht es“ (S. 1 und 2)

Auf den Seiten „Darum geht es“ steht die These „Soziale Ungleichheit gibt es überall“ im Mittelpunkt. Es wird darauf eingegangen, dass nicht nur (materielles) Vermögen und Einkommen, sondern auch der Zugang zu Ressourcen wie Bildung und Gesundheitsversorgung ungleich verteilt sind. Viele Menschen haben daher weniger Möglichkeiten und weniger Rechte als andere. Für die folgende Übung wird Sprachniveau B1 empfohlen.

#### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Wortschatzeinführung und -training
- ⇒ Training der Lese- und Sprechkompetenz
- ⇒ Erwerb von Faktenwissen

#### Wie soll vorgegangen werden?

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das **Arbeitsblatt 4** und beschäftigen sich nur mit dem einleitenden Abschnitt in **Aufgabe 1**. Sie lesen den Abschnitt und klären unbekanntes Wortschatz mit Hilfe des Wörterbuchs/einer App. Anschließend bearbeiten die Schülerinnen und Schüler die **Aufgabe 2** in Einzelarbeit. In dieser Aufgabe müssen sie entscheiden, ob eine Aussage richtig oder falsch ist. Ist die Aufgabe bearbeitet, kann mit den Nachbarinnen oder Nachbarn verglichen werden, anschließend korrigieren sie die falschen Aussagen. Eine anschließende Kontrolle im Plenum ist empfehlenswert, da es für die Weiterarbeit wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler den Wortschatz verstanden haben. In **Aufgabe 3** sollen Wörtern aus dem Text die passenden Erklärungen zugeordnet werden. Diese Aufgabe kann sowohl in Einzel- als auch in Partnerarbeit gelöst werden. Für die **Aufgabe 4** sollten wenigstens Paare zusammenarbeiten. Die Schülerinnen und Schüler sammeln in diesem Arbeitsschritt Ideen, in welchen Bereichen Ungleichheiten vorkommen.

An die Bearbeitung des **Arbeitsblatts 4** schließt sich eine Gruppenarbeitsphase an, die die Schülerinnen und Schüler zum kooperativen Arbeiten animieren und sie dazu bringen soll, verschiedene Aspekte sozialer Ungleichheit zu erkennen, darüber zu diskutieren und die Ergebnisse zu präsentieren. Es sollten sechs Gruppen gebildet werden. Jede Gruppe erhält einen kurzen Textabschnitt von den Seiten 1 und 2 zu einem dieser Themen: *Wohnort, Einkommen und Vermögen, Bildung, Diskriminierung, Geschlecht und Alter, Behinderung und Gesundheit*.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das **Arbeitsblatt 5**. Sie lesen ihren Textabschnitt und überlegen dann in der Gruppe:

- was soziale Ungleichheit in dem jeweiligen Bereich bedeutet,
- welche Probleme oder Unterschiede genannt werden,
- ob ähnliche Situationen im Heimatland oder sogar an der Schule bekannt sind und
- was man tun könnte, um die Ungleichheit zu verbessern.

Im Anschluss präsentieren alle ihre Ideen im Plenum.

## 4. Arbeit mit den Seiten „Fakten finden“ (S. 3 und 4)

Die Grafiken und Schaubilder auf den Seiten „Fakten finden“ werden dazu verwendet, um Schülerinnen und Schüler/Leserinnen und Leser des Magazins bestimmte Informationen anschaulich zu vermitteln. Textergänzungen erleichtern das Verständnis der Grafik. Das Magazin 1/2025 stellt vier Grafiken und Schaubilder zu folgenden Themen bereit:

- Ungleichheit in Deutschland,
- Vermögen im weltweiten Vergleich,
- Ungleichheit und Klimawandel und
- Einkommen im weltweiten Vergleich.

Für die beschriebenen Übungen sollten die Lernerinnen und Lerner über ein gutes Sprachniveau B1 verfügen.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Erwerb von Faktenwissen und Wortschatzerweiterung
- ⇒ Training des Leseverstehens
- ⇒ Training der Schreibkompetenz
- ⇒ Training von Grafikbeschreibungen – Informationen aus Grafiken entnehmen

### Wie soll vorgegangen werden?

In der Arbeit mit den Seiten 3 und 4 „Fakten finden“ sollen sich die Schülerinnen und Schüler in Partnerarbeit den Inhalten der Grafiken nähern und dabei versuchen, konkrete Informationen aus den Grafiken herauszuarbeiten.<sup>4</sup>

Für diese Aufgabe haben wir Aufgaben für verschiedene Lernstationen vorbereitet. Stationenlernen bietet vielfältige didaktische Vorteile für den Unterricht:

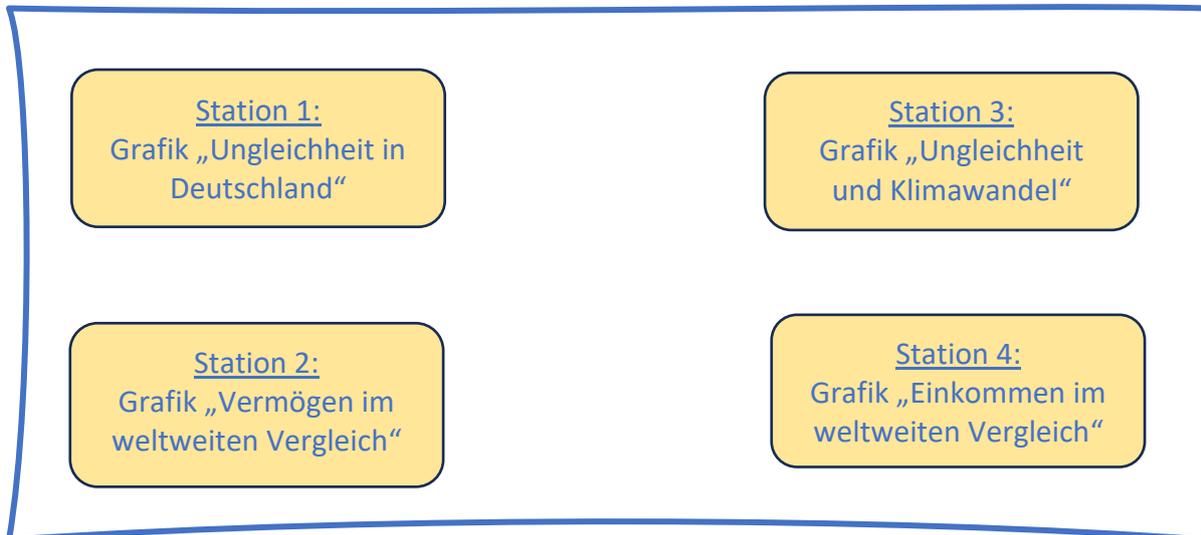
- Durch die offene und flexible Lernform können die Schülerinnen und Schüler in ihrem eigenen Tempo arbeiten und individuelle Lernwege einschlagen. Das fördert die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung beim Lernen.
- Verschiedene Sozialformen wie Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit ermöglichen zudem kooperative Lernprozesse.
- Die Vielfalt der Aufgaben spricht unterschiedliche Kompetenzen an – Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen – und berücksichtigt verschiedene Lerntypen.
- Im Sprachunterricht hilft das Stationenlernen insbesondere dabei, Sprachbarrieren abzubauen, neue Wörter in Kontexten zu festigen und interkulturelle Themen handlungsorientiert zu bearbeiten.
- Außerdem motiviert das Stationenlernen die Schülerinnen und Schüler durch Abwechslung und schafft Raum für Differenzierung und individuelle Förderung.

---

<sup>4</sup> Weitere Tipps zur Arbeit mit Grafiken: Lehrkräftehandreichung Heft 2/2022, Arbeitsblatt 4 und 5

### Vorbereitung durch die Lehrkraft

Für diese Übung werden vier Stationen benötigt. Jede Station sollte an einem eigenen Tisch oder in einer klar abgegrenzten Ecke aufgebaut werden. Das Material für die entsprechende Station sollte sichtbar und geordnet in ausreichender Anzahl auf den Tischen liegen. Die Tische sollten dementsprechend verrückt werden, dass ein Arbeiten an den einzelnen Stationen gut möglich ist. (Alternativ sollten Arbeitsplätze abseits der „Aufgabentische“ vorhanden sein.)



### Durchführung

Die Schülerinnen und Schüler beginnen mit der Arbeit und laufen in ihrem eigenen Lerntempo die verschiedenen Stationen ab. Damit die Bearbeitung der Aufgaben nicht ganz aus dem zeitlichen Rahmen läuft, sollte die Lehrkraft eine ungefähre Orientierung (Vorschlag: zwischen 10 und 15 Minuten pro Station) vorgeben. Wahrscheinlich werden die Schülerinnen und Schüler an einer Station schneller fertig sein als an einer anderen. Dies ist normal. In welcher Reihenfolge die Lernenden die vier Stationen ablaufen, können sie allein entscheiden. Schülerinnen und Schüler erhalten den Laufzettel auf dem **Arbeitsblatt 6**, um ihren Arbeitsfortschritt zu dokumentieren. Die Aufgaben zu den einzelnen Stationen sind in den **Arbeitsblättern 7a-d** festgehalten.

Am Ende des Stationenlernens sollte unbedingt eine Auswertung im Plenum stattfinden, in der nicht nur die Lösungen verglichen werden, sondern auch die Notizen auf dem Laufzettel besprochen werden. So erhält die Lehrkraft auch ein Feedback, wie sich die Schülerinnen und Schüler bei der Bearbeitung gefühlt haben. Denkbar wäre es auch, den Laufzettel in der Erstsprache zu verfassen.

## 5. Arbeit mit den Seiten „Nachgeforscht“ (S. 5 und 6)

Auf den Seiten „*Nachgeforscht*“ wird der Frage nachgegangen, woher globale Ungleichheit überhaupt kommt. Auch für die Arbeit mit dieser Seite ist Sprachniveau B1 als Voraussetzung zu empfehlen.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Erweiterung des Wortschatzes
- ⇒ Training der Lese- und Sprechkompetenz

### Wie soll vorgegangen werden?

Bevor die Schülerinnen und Schüler die Doppelseite der Kategorie „*Nachgeforscht*“ erhalten, muss Wortschatz eingeführt werden. Es sollten auf jeden Fall die Wörter aus der Wortleiste auf Seite 6 besprochen werden. Auf dem **Arbeitsblatt 8** findet sich eine Kopiervorlage für ein Memory, die auf farbigem dickerem Papier ausgedruckt werden kann. Anschließend müssen die Kärtchen ausgeschnitten werden. Wenn man die Kärtchen laminiert, kann das Memory wiederverwendet werden. Die Schülerinnen und Schüler spielen das Memory in Paaren oder in Vierergruppen.

- Im ersten Schritt werden alle Kärtchen mit der Schrift nach oben auf dem Tisch verteilt. Die Schülerinnen und Schüler ordnen jedem Begriff die richtige Umschreibung zu. Das Wörterbuch/die App kann helfen.
- Im zweiten Schritt wird dann das klassische Memory gespielt. Es werden immer zwei Karten aufgedeckt. Wird ein passendes Paar gefunden, erhält der/die Schüler/-in die Kärtchen. Die Person mit den meisten Kärtchen gewinnt.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler den Wortschatz verinnerlicht haben, beginnt die eigentliche Arbeit mit dem Text. Die Lehrkraft visualisiert an der Tafel oder auf einer Kopie die Überschrift und die zwei fettgedruckten Sätze von Seite 5, die im Plenum gelesen werden. Die Schülerinnen und Schüler können in einem ersten Brainstorming Ideen sammeln, um welche Zusammenhänge es sich vielleicht konkret handeln könnte. Die Ideen dazu werden ebenfalls an der Tafel gesammelt.

### Woher kommt die globale Ungleichheit?

Verschiedene politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge haben zu einem großen Ungleichgewicht zwischen Ländern, Regionen und Menschen weltweit geführt. Wenn wir Ungleichheiten beseitigen möchten, müssen wir zuerst die Ursachen dafür verstehen.

Im nächsten Schritt werden die Schülerinnen und Schüler in sechs Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält je einen Text von den Seiten 5 und 6. Die Texte werden in den Gruppen gelesen und dann in eigenen Worten wiedergegeben/zusammengefasst. Anschließend gehen die Schülerinnen und Schüler im Plenum herum und befragen die anderen Gruppen zu deren jeweiligen Texten. Am Ende der Übung sollten die Antworten auf alle sechs Fragen auf dem Arbeitsblatt gefunden worden sein. Im Plenum werden die Antworten verglichen.

Außerdem wird – als Ausblick auf die kommenden Seiten – gemeinsam noch der letzte untere Abschnitt auf der Doppelseite gelesen.

**Globale Ungleichheit**

Wie sich globale Ungleichheit in einer Gesellschaft zeigt, haben wir bereits auf den Seiten 1 und 2 gesehen. Um Lösungen zu finden, muss die Politik gerechtere und strengere Gesetze erlassen und dafür sorgen, dass die Gesetze eingehalten werden. Wir selbst müssen darauf hinweisen und handeln, wenn Menschen ungleich behandelt werden.

## 6. Arbeit mit der Seite „Nachgefragt“ (S. 7)

Auf der Seite „*Nachgefragt*“ steht in dieser Ausgabe von Lingo Global der Liedtext von SOFFIE „Für immer Frühling“ im Fokus. Das Lied „Für immer Frühling“ von SOFFIE wurde im Januar 2024 veröffentlicht und entwickelte sich schnell zu einer Hymne der Proteste gegen den Rechtsextremismus in Deutschland. Die Künstlerin SOFFIE heißt eigentlich Sofie Aspacher. Sie beschreibt in ihrem Lied ihre Idee einer idealen Welt ohne Hunger, Krieg und Ausgrenzung. Der Song verbreitete sich besonders auf Plattformen wie TikTok und begleitete zahlreiche Demonstrationen für Demokratie und Toleranz. Im Folgenden werden zwei Übungen vorgestellt, die für die Arbeit mit dem Liedtext genutzt werden können. Die erste Übung eignet sich für Sprachniveau A2, die zweite Übung setzt hingegen schon B1-Sprachniveau voraus.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Förderung aller Kompetenzen
- ⇒ Wortschatzerweiterung

### Wie soll vorgegangen werden?

#### Übung für das Sprachniveau A2

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zunächst ohne den Liedtext auf Seite 7 „Nachgefragt“. Die Lehrkraft kündigt an, dass alle jetzt ein *Sprachbad* nehmen, in die Sprache eintauchen und ein Lied über den Frühling hören werden.<sup>5</sup> Dabei geht es überhaupt nicht darum, alles zu verstehen. Es sollen lediglich einzelne Wörter verstanden werden, die auf dem **Arbeitsblatt 9** festgehalten sind.

Nach dieser Übung kann zum Training des detaillierteren Hörverstehens noch eine Multiple-Choice-Aufgabe auf dem **Arbeitsblatt 9** bearbeitet werden. Die Bildchen neben der Aufgabe geben Tipps zur richtigen Lösung.

#### Übung für das Sprachniveau B1

Für den Einstieg in diese komplexere Übung wird zunächst das Lied „Für immer Frühling“ gehört und der Lückentext auf dem **Arbeitsblatt 10** vervollständigt. Dazu erhalten die Schülerinnen und Schüler zunächst nur das Arbeitsblatt 10 und vervollständigen mit Hilfe der Wörter im Kasten den Liedtext. Anschließend wird das Lied zur Kontrolle noch einmal gehört und die Lösungen werden verglichen. (Hier bietet sich wiederum eine Visualisierung an.)

Die Lehrkraft kann anschließend gezielt Fragen zum Textverständnis stellen, wie z. B.:

- ☺ Was gibt es zum Nachttisch?
- ☺ Was passiert mit den Booten im Mittelmeer?
- ☺ Welche Farben hat der Himmel im Land?
- ☺ Was ist mit den Waffenspeichern?
- ☺ Was passiert mit hohen Mauern?

Alternativ könnte auch eine kurze Diskussion angestoßen werden.

- ☺ Wie sieht für dich ein perfektes Land aus?
- ☺ Was möchtest du in deiner Welt verändern? Warum?
- ☺ Welche Zeile im Lied gefällt dir besonders? Warum?

---

<sup>5</sup> Auf YouTube sind verschiedene Versionen des Liedes mit Musikvideo abrufbar.

Die Fragen zum Textverständnis bilden die Überleitung zu einer komplexen Gruppenarbeit. Das **Arbeitsblatt 11** kann unterstützend Einsatz finden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Planspiel durchführen. Dazu müssen Gruppen von vier bis sechs Schülerinnen und Schüler gebildet werden. In der Gruppe erarbeiten die Schülerinnen und Schüler Regeln für das Leben in einem Traumland, sodass es möglichst keine Ungleichheiten gibt. Nachdem die Regeln formuliert wurden, erhält jedes Gruppenmitglied eine neue Identität (siehe Arbeitsblatt 12) und überprüft, ob die Regeln auch für die neue Identität noch gerecht sind. Im Idealfall müssen einige Regeln angepasst werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen miteinander diskutieren und Kompromisse finden. Ein Einsatz der Erstsprache ist hier wohl kaum zu vermeiden.

Nach der Gruppenarbeitsphase werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert. Die Lehrkraft kann mit folgenden Fragen lenken:

- *Wie sehen eure Regeln für ein perfektes Land ohne Ungleichheiten aus?*
- *Welche Schwierigkeiten bedeuteten diese Regeln für die neue Identität?*
- *Was habt ihr geändert?*
- *Wie habt ihr euch gefühlt?*
- *Was war besonders schwer? etc.*

Zur Arbeit mit den Seiten kann man abschließend über ein digitales Tool<sup>6</sup> eine Umfrage unter zum Thema „*Was ist gerecht?*“ machen. Dazu erstellt die Lehrkraft eine Umfrage zu folgenden Punkten:

- ☺ Es ist gerecht, dass Schwächere von Vorteilen profitieren.
- ☺ Es ist gerecht, wenn jeder vom Staat erhält, was für eine Teilnahme am gesellschaftlichen Leben benötigt wird.
- ☺ Gerecht ist, wenn alle die gleichen Chancen haben.
- ☺ Gerecht ist, wenn Stärkere mehr leisten müssen als Schwächere.
- ☺ Es ist gerecht, wenn Leistung belohnt wird.
- ☺ Es ist gerecht, wenn alle Menschen die gleiche Menge Geld haben.

Die Ergebnisse der Umfrage sollten am Ende der Aktivität visualisiert werden.

---

<sup>6</sup> Hier eignen sich z. B. [www.menti.com](http://www.menti.com) oder Pingo (<http://trypingo.dom/de>).

## 7. Arbeit mit der Seite „Mutmacher“ (Seite 9) und „Und jetzt du!“ (Seite 10)

Auf der Seite „*Mutmacher*“ werden Beispiele für Initiativen dargestellt, in denen sich Menschen dafür engagieren, dass die Welt gerechter wird und/oder Ungleichheiten bekämpft werden. Die Seite ist Ausgangspunkt für eine Rechercheaufgabe, die auch in die Selbstlernzeit verlagert werden kann. Ein Internetzugang und ein passendes Endgerät müssen vorhanden sein.

Die Schülerinnen und Schüler sollen ein Padlet beleben. Ein Padlet ist eine digitale Pinnwand, auf der Nutzer:innen Inhalte wie Texte, Bilder, Videos, Links, Audiodateien oder Dokumente sammeln, organisieren und teilen können. Es wird häufig in der Bildung verwendet, insbesondere für kollaborative Lernprojekte, Gruppenarbeiten oder als interaktive Tafel im Unterricht. Die Arbeit mit dieser Magazinseite ist ab Ende des Sprachniveaus A2 (Einsatz der Erstsprache ist erlaubt), besser ab Sprachniveau B1 möglich.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Förderung der Lese- und Sprechkompetenz
- ⇒ Wortschatzerweiterung
- ⇒ Wiedergabe von Informationen auf einem *Padlet*<sup>7</sup>

### Wie soll vorgegangen werden?

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten allein oder in Paaren. Sie wählen eine Organisation aus und recherchieren zu dieser. Die zentralen Fragen sind „Wer ist das?“ und „Wofür setzen sie sich ein?“. Das Padlet wird mit Informationen und Bildern bestückt. Über eine Lernplattform oder einfach per E-Mail verschicken die Schülerinnen und Schüler den Link zu ihrem Padlet. So können die anderen die Beiträge sehen und sogar kommentieren. Die Lehrkraft ist als Mediator/-in tätig. Auf dem Padlet sollte jeweils eine Spalte sein, wo die Schülerinnen und Schüler konkret angeben können, wie sie sich selbst im Kampf für eine gerechtere Welt einbringen können. Inspiration erhalten sie von der Seite „*Und jetzt du!*“.

---

<sup>7</sup> <https://de.padlet.com>

## 8. Arbeit mit der Werkstatt

Auf der Werkstattseite wird angeregt, ein Meinungsbarometer zum Thema „Ungleichheit in der Gesellschaft“ zu erstellen. Wenn bereits viel mit dem Magazin 1/2025 gearbeitet wurde, eignet sich diese Übung besonders als Abschluss der Auseinandersetzung mit dem Thema „Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern“. Ein Einsatz ab gutem Sprachniveau A2 (unter Hinzunahme der Muttersprache) ist denkbar. Empfehlenswert ist jedoch Sprachniveau B1.

### Was soll erreicht werden?

- ⇒ Training von Redemitteln: die eigene Meinung äußern und begründen
- ⇒ Wortschatzerweiterung
- ⇒ Training der mündlichen Interaktion

### Wie soll vorgegangen werden?

Die Lehrkraft visualisiert an der Tafel die Impulsfrage: „Ist unsere Gesellschaft gerecht?“. Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich in Partnerarbeit kurz darüber aus. Wenn mit dem Heft noch nicht viel gearbeitet wurde, könnte an dieser Stelle auch noch mal ein Brainstorming zur Frage „Was bedeutet Ungleichheit?“ eingeschoben werden, auch um den Wortschatz zum Wortfeld *Ungleichheit* noch einmal zu vertiefen. Bei beiden Aufgabenstellungen sollte der Fokus auf die Themenbereiche *arm vs. reich*, *Bildung*, *Herkunft* sowie *Chancen* gelegt werden.

Im nächsten Schritt schreiben die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Statements zum Thema „Ungleichheit in der Gesellschaft“ auf, z. B.

- ☺ Alle Menschen in Deutschland haben die gleichen Chancen.
- ☺ Geld entscheidet darüber, wie gut das Leben ist.
- ☺ Es ist gerecht, wenn reiche Menschen mehr Möglichkeiten haben.
- ☺ Bildung ist der Schlüssel zur Gerechtigkeit.
- ☺ Arme Menschen sind oft selbst schuld an ihrer Situation.

Die Lehrkraft visualisiert jeweils ein Statement (am besten an der Tafel). Die Schülerinnen und Schüler positionieren sich physisch auf einer gedachten Linie im Klassenraum zwischen ICH STIMME VOLL ZU oder ICH STIMME GAR NICHT ZU, wie auf Seite 11 von Lingo Global vorgeschlagen. Nachdem die Abstimmung zu einem Punkt abgeschlossen ist, sollten die Schülerinnen und Schüler immer noch Gründe für ihre Entscheidung nennen. Die Lehrkraft fragt gezielt, warum die Schülerinnen und Schüler den Platz gewählt haben.

Um die Beantwortung der Frage zu erleichtern, sollten Redemittel zur Meinungsäußerung vorgegeben werden.

*Ich denke, dass ... / Meiner Meinung nach ...*

*Ich stimme (nicht) zu, weil ...*

*Ich finde es (un)gerecht, dass ...*

*Für mich ist wichtig, dass ...*

Wenn die Abstimmungen vollends abgeschlossen sind, bietet sich eine Reflexionsrunde an. Die Schülerinnen und Schüler tauschen sich darüber aus, mit welchen Aussagen sie Probleme hatten, ob sich während der Übung vielleicht Meinungen verändert haben und was sie dabei über soziale Ungleichheit gelernt haben.